



AUFAD g.e.V.

African Union and Friends of Africa in Diaspora

Jahresbericht für 2008 von Aufad e.V.

Wir danken allen Mitgliedern des Vereins AUFAD, die uns sehr großzügig in jeglicher Hinsicht moralisch unterstützt haben. Die **Afrikanische Union und die Freunde Afrikas in der Diaspora** bedankt sich auch im Namen des Vorstands bei all jenen, die sowohl ideell als auch finanziell zu unseren gemeinnützigen Zielen beigetragen haben.

Das Jahr 2008 war ein gutes Jahr für unseren Verein AUFAD, nicht zuletzt auch deshalb, da wir eine Zweigstelle von AUFAD direkt in Afrika einrichten konnten. Wir gaben ihr den Namen FESH, ein Akronym für „Food, Education, Shelter and Health“, auf deutsch umfasst dies die zentralen Schlagworte wie „Nahrung, Ausbildung, Obdach und Gesundheit“.

Der **Vorstandsvorsitzende** von FESH ist unser Ansprechpartner in Afrika und berät uns in Fragen der Entwicklungshilfe und Armutsbekämpfung. **Professor S.E. Orobator** ist Professor für Politik und Konfliktmanagement, Rechtsanwalt mit Zulassung am höchsten Gericht in Nigeria und Dekan an der Fakultät für Sozialwissenschaften an der Universität von Benin in Nigeria.

Der **Generalsekretär** von FESH, **Professor Lawrence Asekome Atsegbua**, ist einer unserer Gründungsmitglieder. Er ist gegenwärtig einer unserer wichtigsten Berater auf dem Gebiet der Menschenrechte, dem Schutz von Frauen, Witwen und Waisen, nachhaltige Entwicklung und dem Recht der Kinder auf elementare Bildung. Er ist Rechtsprofessor und setzt sich als Anwalt als streitbarer Verfechter für Menschlichkeit ein.

Herr **Olalekan J. Odubayo** hat die Tätigkeit des **Schatzmeisters** von AUFAD übernommen. Der erfolgreiche Geschäftsmann ist ein großer kosmopolitische Philanthrop und setzt sich für die Bedeutung der Familienwerte und des Generationenvertrags ein. Er hat bereits über 100 Menschen bei ihrer Existenzgründung geholfen.

So ist unser gegenwärtiger **Präsident**, **Godwin Ogbemor**, in der Vergangenheit auch von ihm betreut worden, als er im Jahr 1991 wegen einer Hungersnot aus seinem Land getrieben wurde. Diese Nahrungsmittelknappheit wurde verursacht durch die Militärjunta, verkörpert durch das damalige Staatsoberhaupt Nigerias, General Ibrahim Bababgida. Dieser folgte peinlich genau den Lehrsätzen des strukturellen Anpassungsprogramms der Weltbank und des

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

internationalen Währungsfonds – zum Schaden seines Volkes und seines Landes. Die Konflikte beruhen jetzt nicht mehr auf Streitigkeiten innerhalb der einzelnen Volksgruppen - stattdessen blüht jetzt die Korruption und jeder kämpft gegen jeden.

Viele Menschen verließen ihr Land. Kinderprostitution schoss in die Höhe. Kulte und Geheimgesellschaften wurden gegründet zum Nachteil der wirtschaftlichen Entwicklung. Die bereits früher existierenden Geheimzirkel wandelten sich zu Milizen und Gangsterbanden, die um die Vorherrschaft und ein Stück des nationalen Kuchens kämpften. Formale und informelle Bildung wurden beseitigt, Menschenhandel wurde legitimiert und somit ethische und moralische Grundsätze über Bord geworfen. Unglücklicherweise ernten wir noch immer die Früchte dieser dunklen Tage.

So machte der Schatzmeister von FESH, Olalekan J. Odubayo sein Haus und seine Büros in Kamerun zu einer Pension für Wirtschaftsimmigranten. Er gab ihnen nicht nur Obdach, er half ihnen auch bei der Existenzgründung, wie zum Beispiel Friseurgeschäfte, Restaurants, Handelsware und Mikrokredite, um nur einige zu nennen. Seine Nutznießer verteilen sich über den ganzen Globus, von Südafrika, Europa, Asien bis nach Nord-, Mittel- und Südamerika.

Wir können uns glücklich schätzen, mit all diesen ehrenwerten Menschen, deren Taten für sich sprechen, verbunden zu sein bei der Umsetzung unserer gemeinnützigen Ziele.

Unser größtes Problem war bisher unser Unvermögen, gleichgesinnte, vorausschauend planende Partner vor Ort zu finden; ich kann Sie informieren, dass dieser Mangel durch FESH behoben wurde. So haben wir verlässliche Partner für die Durchführung und Überwachung unserer Projekte vor Ort.

Projekt: Tschad/Darfur

Aus Sicherheitsgründen können wir im Tschad noch kein Büro eröffnen. Die Menschen im Tschad, insbesondere die in Abeche, wohin AUFAD im Jahr 2007 Delegierte schickte, sind neuerdings skeptisch gegenüber der internationalen Staatengemeinschaft eingestellt aufgrund der Aktion der französischen Nichtregierungsorganisation „Zoés Arche“, die über 50 aktive Freiwillige hat. „Zoés Arche“ wurde von Erik Breteau gegründet, einem früheren Präsidenten des 4x4-Bundes. Er benannte diese Organisation nach einem Mädchen, das durch den Tsunami im Jahr 2004 zur Waise wurde. Die Gruppe hat sich bei den französischen Behörden als Nichtregierungsorganisation registrieren lassen. Ihr Hauptziel war die Hilfe für arme Kinder, die Opfer des Tsunamis wurden.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

Im Oktober 2007 wurden sechs Mitglieder der Hilfsorganisation „Zoés Arche“ der versuchten Entführung von 103 Kindern angeklagt, um sie in Frankreich zu versklaven und als Organspender zu missbrauchen. Ehepaare in Frankreich, die teilweise bis zu 7000 Dollar für ein Kind bezahlt hatten, wurden ebenfalls Opfer dieser Gruppe. Die gleiche Gruppe hat sich im Tschad unter dem Namen „Children Rescue“ registrieren lassen. Sie legten den Kindern Verbände mit falschem Blut an, um Verletzungen vorzutäuschen.

Drei Journalisten, sieben spanische Vereinsmitglieder und vier Staatsangehörige aus dem Tschad und dem Sudan wurden wegen Beihilfe angeklagt, die 103 Kinder gestohlen und illegal aus Abeche geflogen zu haben. Der französische Präsident flog in den Tschad, um vor dem Prozess die Freilassung jener Personen zu erreichen, die keine „Offiziellen von Zoés Arche“ waren.

Es stellte sich heraus, dass die Kinder keine Waisen waren. Alle bis auf sechs waren aus dem Tschad. Die Kinder waren zwischen einem Jahr und zehn Jahren alt.

Sechs Mitglieder der Organisation wurden am 26.12.2007 zu acht Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt. Die sechs Verurteilten wurden nach Frankreich ausgewiesen wegen eines vertraglichen Abkommens zwischen Frankreich und dem Tschad, der es ermöglicht, dass Gefangene ihre Strafe in ihrem eigenen Land verbüßen. Nach weniger als drei Monaten im Gefängnis wurden alle freigelassen.



(Das Bild links zeigt Erik Breteau, den Gründer von „Zoés Arche“)

Ich bitte Sie, unsere Webseiten wieder zu besuchen, um sich den Jahresbericht von 2007 anzusehen. Unser Plan für die Kinder vom Tschad und Darfur einschließlich ihrer Gastgeber war ein Gesamtprogramm. Sie werden feststellen, dass die Entführungen überhaupt nicht möglich gewesen wären, wenn unser Kinderprojekt bereits weiter gediehen wäre. Denn unser Programm vereint die Ziele der Armutsbekämpfung durch die Gewährleistung von Ernährung.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

Ausbildung, Sicherheit, ein Zuhause und Arbeit.

Projekt: AUFAD-Dorf

Das Landwirtschaftsprojekt, das wir begonnen haben, ist noch im Aufbau. Wir haben bisher sechs Macheten, sechs Hacken und eine Motorsäge. Wir nehmen Kontakt mit Regierungsstellen auf, um uns Expertenwissen und Traktoren zu sichern.

Es gibt viele Faktoren, die dazu beigetragen haben, dass es in diesem Jahr mit der Schaffung von Arbeitsplätzen bei unserem Landwirtschaftsprojekt nicht geklappt hat. Der Hauptgrund jedoch ist – GELD.

Die Spendenmüdigkeit, wenn es um Afrika geht und der Einbruch bei den globalen Finanzmärkten waren nicht hilfreich.

Folgen des Scheiterns

Der Verein AUFAD kann zusammen mit seinem Führungsgremium stolz darauf sein, dass er den einzig effizienten Weg im Hinblick auf die Armutsbekämpfung herauskristallisiert hat: eben der landwirtschaftliche Sektor.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass AUFAD die Idee zu dem Landwirtschaftsprojekt schon hatte, als es noch keine Lebensmittelknappheit gab. Heute ist es offiziell, dass die Kosten für Nahrungsmittel weltweit gestiegen sind und dass die landwirtschaftliche Produktion um 25% gefallen ist.

Dies bedeutet, dass die Bevölkerung jener afrikanischen Länder, die von Lebensmittelhilfen abhängen, an Hungerkrankheiten leiden wird und so die Sterblichkeitsrate zunehmen wird. Uns liegen Berichte über Frauen vor, die ihren Körper für Nahrungsmittel hingeben. Sie stehen in der Nacht am Straßenrand oder am Tag an Bushaltestellen auf der Suche nach Männern, die sie mitnehmen. Sobald sie im Fahrzeug sind, erzählen Sie den Männern, dass sie keine Unterkunft haben. Sie schlafen mit ihnen für eine Woche und bekommen Nahrung für diese Woche. Die Folgen davon sind unerwünschte Babys, die am Straßenrand ausgesetzt werden, um zu sterben oder adoptiert zu werden.

Die Kinder, die das Glück haben, adoptiert zu werden, bekommen gerade soviel Nahrung, um sie am Leben zu erhalten bis sie stark genug sind, um für sich selbst zu sorgen. Sie werden gegen ihren Willen ausgesetzt ohne Fertigkeiten und ohne Bildung und ohne familiäre Bindungen. Bedenken Sie, dass die einzige Lebensversicherung in Afrika die Unterstützung

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

durch die Familie ist.

Diese obdachlosen Kinder werden zu Werkzeugen und Zielscheiben des Terrors von Politikern, zu Schwarzhändlern und Schlägern, Berufskriminellen oder Prostituierten. Dieser Teufelskreis wiederholt sich ständig und verwandelt sich in eine Kriegsmaschinerie. Dies ist zu einer Bedrohung für viele afrikanische Nationen geworden.

Unsere Schlussfolgerung lautet deshalb: Wir wären in der Lage gewesen, die 18 Quadratkilometer Land, die uns von seiner königl. Hoheit **Godwin Eweka** angeboten wurden zu bebauen. Leider sind die Spenden, auf die wir gehofft haben, nicht eingetroffen.

Im folgenden habe ich die Kopie eines Berichts angefügt, aus dem hervorgeht, dass die multinationalen Konzerne sich um Land in Nigeria und im Bundesstaat Edo im besonderen balgen.

Wenn wir nicht mit der Bewirtschaftung des Landes bis zur nächsten Trockenzeit (November - Januar) beginnen, können wir das Land an die Multis verlieren.

Edo geht Partnerschaft mit zimbabwischen Farmern ein

Montag, 10.März 2008

Die Regierung des Staates Edo teilte am Wochenende mit, dass es Gespräche mit weißen zimbabwischen Farmern gab bezüglich der Möglichkeit, große kommerzielle Farmen im Staat aufzubauen. Gegenwärtig sind zimbabwische Farmer im Staat Kwara, wo sie mechanisierte Farmen errichtet haben.

Die Sonderberaterin des Gouverneurs von Edo für landwirtschaftliche Entwicklung, Uwa Osunbor, die dies in Benin enthüllt hat, sagte, dass Vertreter der zimbabwischen Farmer bereits Gelände in drei Gebieten, die Lokalregierungen unterstehen, im nördlichen Teil des Staates besichtigt hätten. Sie fügte hinzu, dass jeder Farmer ungefähr 1000 Hektar benötigen werde. Die Vereinbarung werde umfassend sein, mit der Möglichkeit der Lebensmittelverarbeitung und des Exports. „Wir haben das Land und das Klima. Da sie gewillt sind zu kommen, warum nicht. Wir waren bei drei Lokalregierungen, deren Verantwortliche bereit und willens waren, sie zu akzeptieren.“

Frau Osunbor enthüllte, dass Etsako West und Etsako Central, wo die Farmer auf Besuch waren, für Reisanbau geeignet seien, während Uhumwode und Uromi eine gute Stelle für Ananas und Orangen seien.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

Sie sagte jedoch, dass die Farmer nicht nur hereingelassen würden, um Ihre Profite zu machen und danach wieder zu verschwinden. Sie werden unseren Farmern neue Technologien beibringen: die richtige Anwendung von Dünger und vieles mehr.

Die Sonderberaterin beschwichtigte Befürchtungen, dass die Farmer den Einheimischen Ackerland wegnehmen. „Gerade den einheimischen Menschen wird es zugute kommen. Das meiste Land ist ungenutzt. Wir haben über 200.000 Hektar ungenutztes Land“, wobei sie andeutete, dass einige amerikanische Farmer bald zur Besichtigung kämen.

Wie Sie aus dem letzten Absatz ersehen können, arbeitet die Zeit gegen uns und die Finanzierung des Projektes ist wegen der Finanzkrise immer schwieriger geworden. Wir haben uns deshalb entschieden, in die Offensive zu gehen, um Spenden für die Finanzierung des Landwirtschaftsprojektes zu erhalten.

Projekt: Das Waisenhaus

Das Waisenhaus hatte sowohl Fortschritte als auch Rückschläge in diesem Jahr zu verzeichnen. Wir konnten unser Versprechen halten und das Waisenhaus in Benin sowohl mit Nahrungsmitteln als auch mit finanzieller und materieller Unterstützung ohne größere Probleme versorgen. In diesem Jahr hatten wir Grund, das Waisenhaus viermal zu besuchen, was uns die Gelegenheit gab, unser Projektüberwachungsteam zu ermutigen. Das Fernsehgerät und der Radiorekorder für unsere Kinder sind noch immer in unserem Warenlager, weil es noch nicht genug Platz im Kinderheim gibt – sobald ein Saal eingerichtet ist, können die Kinder die Geräte benutzen und auch bequem sitzen, während sie fernsehen.

Die schlechte Nachricht ist, dass das Waisenhaus bisher noch nicht neun verschwundene Kinder aufspüren konnte. Wir befragten die Leitung des Heimes zu dem Aufenthaltsort der Kinder. Wir erfuhren, dass sie sich heimlich davon gemacht haben, während andere adoptiert wurden. Wir konnten die Angaben leider nicht nachprüfen. Das Waisenhaus ist nicht unsere Gründung, wir adoptieren es gewissermaßen nur. Dies bedeutet, dass wir nicht weiterkommen, wenn es darum geht, vollständige Informationen zu erhalten.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685



Ich bitte Sie alle, die an Mitmenschlichkeit und moralische Werte glauben, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen, ein eigenes Heim des Vereins AUFAD zu gründen. Zwei Tage, nachdem ich von meiner Reise nach Afrika zurückgekehrt war, flog unsere Vize-Präsidentin Helga Steuer in einer Geheimmission nach Nigeria. Es war während dieser Projektüberwachungsmission, als sie die Abwesenheit der neun Kinder entdeckte. Ich war im November und Dezember in Nigeria. Ich recherchierte und versuchte Erklärungen bezüglich ihres Aufenthaltsortes zu bekommen, nachdem sich Frau Steuers Angaben vom Juni erhärteten.

Nach meinen Erkenntnissen sind die Kinder in Sicherheit, weil es keine Vermissten-Berichte gibt, keine Todesberichte von der Polizei und keine Beerdigungen unbekannter Kinder während dieser Zeit. Trotzdem sind es unsere Kinder und sie haben ein Recht auf unsere Fürsorge. Somit ist ein AUFAD-Waisenhaus unter der Schirmherrschaft von AUFAD-Village, finanziert von der AUFAD-Farm, die einzige Möglichkeit zu vollem Zugriff auf eine transparente Leitung und entsprechender Berichterstattung.

Ich werde zusammen mit dem **Architekten Heinz Jopp**, der über eine 30jährige Berufserfahrung verfügt, die Arbeit an dem Projekt beginnen. Wir werden umweltfreundliche Materialien benutzen als eine klare Botschaft an andere NGO's, dass grün billiger ist und auch der Umwelt nützt. Wir haben schon folgendes: die Dokumente für den Bauplatz, den Bauplan für das Waisenhaus, sechs Lastwagenladungen Sand und ungefähr 50 Sack Zement. Alles bereits voll bezahlt. Und alle Mitglieder haben Zugang zu den Dokumenten.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

Dazu kommt, dass neben dem Hauptsitz von FESH (126, Ekenwan Road, Benin City) wegen Platzmangels eine organisatorische Zentrale in 105 First East Circular Road, Benin City eröffnet wurde. Wir haben hier ein ungefähr 80 Quadratmeter großes Büro, welches aus zwei Räumen besteht.

PERSONALIA

Professor Orobator bleibt unser Vorstandsvorsitzender und Hauptverbindungsoffizier in Afrika.

Professor Atsegbua bleibt unser Generalsekretär.

Ingenieur Bobby Eribo wurde zum Projektkoordinator befördert.

FESH hat jetzt das Recht auf staatliche Unterstützung und kann Projekte vor Ort direkt finanziell fördern!

Unsere gemeinnützigen Ziele verlangen die Unterstützung aller. Schließen Sie sich uns an und tragen Sie zu unseren gemeinsamen Zielen bei! Treten Sie uns bei und haben Sie ein Mitspracherecht. Anstatt nur im Hinterzimmer die Ungerechtigkeiten dieser Welt zu beklagen treten Sie offen für Ihre Werte ein – mit Handlungen, die effiziente Veränderungen nach sich ziehen.

Grämen Sie sich nicht länger damit, dass Ihre Fähigkeiten und Talente nicht gewürdigt werden.

Kommen Sie zu uns, verbringen Sie nur drei Wochen ihres Lebens bei einem Arbeitsurlaub, der die Menschen für immer bereichern wird durch ihren beruflichen Sachverstand.

In einer Welt, in der finanzielle Fahrlässigkeit der Finanzinstitute zu einem Zusammenbruch an den Börsen führte, der sich bis an unseren Esstisch auswirkt, und in der Regierungen Geld drucken müssen, um die Lage einzudämmen, ist die einzige Hoffnung für die Menschheit unser Gewissen und unsere menschliche Tugend. Ohne Sie werden die Verwundbaren sterben. Lassen Sie dies nicht zu, denn den Regierungen sind die Schicksale Einzelner egal.

Wir sind ein als gemeinnützig anerkannter Verein. Das Finanzamt hat unsere Unterlagen der Jahre 2004 bis 2007 geprüft und genehmigt. Außerdem haben wir für 3 Jahre eine Gemeinnützigkeitsbescheinigung erhalten. Kommen Sie zu uns, weil wir über jeden Cent, den Sie spenden, Rechenschaft ablegen werden. Sie werden Genugtuung spüren, wenn Sie das Lächeln der Kinder sehen, die von Ihrer ideellen, finanziellen und materiellen Hilfe

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685

profitieren!

Spendenkonto:

AUFAD e.V. - gemeinnütziger Verein

Kontonummer: 44 49 54 63/Bankleitzahl: 7905 0000/Sparkasse Mainfranken Würzburg

Unser besonderer Dank gilt:

GBF Neustadt und Saale
Frau Nina Frisch
Firma Haas and Marx GmbH in Würzburg (Orthopädie)
Herrn Heinz Jopp
Hausverwaltung Weske
Gärtnerei Klinger
Herrn Thomas Droste
Prof. S. E. Orobator
Prof. Lawrence Atsegbua
UNO
WFP
OCHA
KABISSA
UNV
UN-DESA Civil Society System

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685



Das uns von der UN zur Verfügung gestellte Auto auf unserem Weg nach Dafure/Sudan.



Eines der Kriegsoffer im Krankenhaus von Abeche/Tschad.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685



Das UN-Gebäude mit Elektrizität, Klimaanlage und Licht ist nur 5 Meter von diesen Hütten entfernt.



Eines der Moskitonetze, das wir an ein Kind aus Dafure im Krankenhaus von Abeche übergaben.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685



Unser Vizepräsident, Frau Steuer, in unserem Waisenhaus.
Wie Sie sehen können – trotz daß im Osten Afrikas Albinos getötet werden – wir behandeln Sie wie unsere Kinder. Ohne Sie würde für dieses Kind keine Hoffnung bestehen.

Head office:
AUFAD e.V.
Würzburger Straße 91
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-4606973
Fax: 0931-4606975

www.aufad.com
E-mail: contact@aufad.com
gemeinnütziger Verein,
Amtsgericht Würzburg,
Registergericht 2202

Operational Headquarter:
AUFAD e.V.
Franz-Schubert-Str. 8a
97074 Würzburg
Tel.: 0931-32987313
Fax: 0931-35920685